

Rudolf-Kaiser-Preis

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der Experimentalphysik vergibt die Rudolf-Kaiser-Stiftung den mit 35 000 € dotierten Preis an einen deutschen Nachwuchswissenschaftler, der mehrere seiner guten Arbeiten, von denen eine besonders hervorragend, publiziert hat und der noch nicht auf einen Lehrstuhl berufen wurde. Nach dem Willen des Stifters soll es sich dabei nicht um Arbeiten handeln, die mit „großen Maschinen“ in Großforschungsanlagen entstanden sind.

Die Bewerbung kann als Vorschlag eines Hochschullehrers (einer Hochschullehrerin) oder als Eigenbewerbung erfolgen.

Über die Vergabe des Preises entscheidet das Kuratorium der Stiftung auf einen entsprechenden Vorschlag des aus drei Mitgliedern bestehenden Stiftungsbeirats, die der DPG angehören.

Neben der herausragenden Arbeit sind einzureichen: Gutachten eines (bzw. des vorschlagenden) Hochschullehrers; Curriculum vitae mit Lichtbild; Abschlusszeugnis(se) der Hochschule(n); Versicherung, dass zum Zeitpunkt der Bewerbung bzw. des Vorschlags kein Ruf an einen Lehrstuhl stattgefunden hat. Es werden gebeten, alle Unterlagen in elektronischer Form bis zum **15. April 2014** einzureichen an: Rudolf-Kaiser-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V., z. H. Herrn Klaus Kuli, Postfach 16 44 60, 45224 Essen, Tel.: (0201) 8401-160, Fax: -255, E-Mail: klaus.kuli@stifterverband.de

■ www.deutsches-stiftungszentrum.de

Von Ardenne-Physikpreis

Das Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR) schreibt gemeinsam mit allen sächsischen Universitäten die Schülerpreise für die besten „Besonderen Leistungen“ im Fachbereich Physik aus. Ziel ist es, diese freiwilligen und oft mit hohem Engagement verbundenen Leistungen zu honorieren und zugleich sachsenweit den begabten Physikalnachwuchs für ein Physikstudium zu motivieren.

Die Lehrerinnen und Lehrer der sächsischen Gymnasien können pro Schule und Schuljahr eine abgeschlossene „Besondere Lernleistung“ oder eine in

Anspruch und Umfang gleichwertige Arbeit in der Oberstufe vorschlagen. In begründeten Ausnahmefällen kann ein Gymnasium auch mehr als eine Arbeit nominieren. Eigenbewerbungen werden nicht akzeptiert.

Die Gewinner des Wettbewerbs erhalten von dem Dresdner Unternehmen VON ARDENNE Anlagentechnik GmbH gesponserte Geldpreise sowie attraktive Sachpreise im gemeinsamen Förderprogramm „Physik für Schülerinnen und Schüler“ der DPG und der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung.

Einsendeschluss ist der **16. Mai 2014**.

Weitere Infos unter
■ www.hzdr.de/BeLL

Max-Auwärter-Preis

Dieser mit 10 000 Euro dotierte Preis wird alle zwei Jahre von der Max-Auwärter-Stiftung an Studierende und junge Wissenschaftler bis 35 Jahre vergeben. Sie müssen eine bedeutende Arbeit im Bereich der Oberflächenphysik, der Oberflächenchemie und der organischen sowie anorganischen dünnen Filme als Alleinautor veröffentlicht haben.

Einreichungen oder Vorschläge dritter Personen für den Max-Auwärter-Preis 2014 sollten zusammen mit vier Exemplaren der zu berücksichtigenden Publikation, dem Lebenslauf der vorgeschlagenen Empfängerin / des vorgeschlagenen Empfängers und einer Beschreibung ihrer / seiner früheren wissenschaftlichen Aktivitäten bis **30. April 2014** gerichtet werden an: Prof. Dr. Falko P. Netzer, Institut für Oberflächen- und Grenzphysik, Karl-Franzens Universität Graz, Universitätsplatz 5, 8010 Graz, Österreich, E-Mail: falko.netzer@uni-graz.de